

PRESSEMITTEILUNG

AESKU.KIPP INSTITUTE: Motor für Forschung und Standortentwicklung

Weltweit einzigartiges Forschungszentrum für
Autoimmunerkrankungen startet in Wendelsheim

Die Eröffnung des AESKU.KIPP INSTITUTES am 5. Mai 2006 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, setzt einen neuen Meilenstein in der Erforschung, Diagnose und Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Diabetes oder Multiple Sklerose.

In Wendelsheim bei Alzey entsteht mit dem AESKU.KIPP INSTITUTE nicht nur ein weltweit einzigartiges Kompetenzzentrum für die interdisziplinäre Forschung, mit intensivem Wissenstransfer und konzentrierten Weiterbildungsangeboten zum Thema Autoimmunität trägt das Institut zukünftig auch dazu bei, dass Patienten und behandelnde Ärzte schneller von neuesten Forschungsergebnissen profitieren können und langjährige Odysseen Betroffener bald der Vergangenheit angehören.

Das AESKU.KIPP INSTITUTE in Wendelsheim, Deutschland, bildet eine neue Basis für eine kontinuierliche, interdisziplinäre und internationale Forschung und Weiterbildung auf dem Gebiet der Autoimmunität.

Am AESKU.KIPP INSTITUTE entsteht ein zukunftsorientiertes Veranstaltungsforum: von Meetings hochkarätiger Wissenschaftler über die Beteiligung an PhD Studiengängen, die Weiterbildung von Ärzten und Labors bis hin zu Info-Veranstaltungen für Patienten.

Bewusst positioniert sich das AESKU.KIPP INSTITUTE auch als internationale Schnittstelle zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung, damit aktuelle Forschungsergebnisse der klinischen Anwendung zugeführt werden können.

Kompetenz und Kooperation

Die Anforderungen an Forschungszentren, die gleichzeitig eine zukunftsorientierte wissenschaftliche Forschung betreiben und als Motor für Produktentwicklungen fungieren wollen, sind hoch: Eine Integration von Grundlagenforschung, klinischer Forschung und Produktentwicklung ist ein wesentliches Erfolgskriterium für Forschungszentren. Der Kontakt zu industriellen Partnern muss frei von Berührungsängsten sein. Nur eine das gesamte Gesundheitssystem umfassende und Ländergrenzen überschreitende Vernetzung von Patientengruppen in wissenschaftliche Studien schafft die Voraussetzung für qualitativ hochwertige Multi-Center-Studien.

Das AESKU-KIPP.INSTITUTE trägt diesen Anforderungen Rechnung. Die ungewöhnliche Synthese von vernetzter, wissenschaftlicher Kompetenz und eindeutiger Praxisorientierung hebt das Institut klar hervor und bietet die ideale Voraussetzung für die zeitnahe Umsetzung und aktive Kommunikation aktueller Forschungsergebnisse. Das Forschungs- und Entwicklungspartnern offeriert das Institut nicht nur wissenschaftliche Expertise, ein kompetentes Team und hervorragende Rahmenbedingungen, sondern auch den Zugriff auf ein internationales Forschungs-Netzwerk.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

Erfolgskonzept Public Private Partnership

Eine Public Private Partnership legt den Grundstein für die Finanzierung des AESKU.KIPP INSTITUTES. Gefördert werden die Aktivitäten des Institutes durch die finanzielle Unterstützung der Initiatoren der AIRA e.V., Dr. Torsten Matthias, Inhaber der AESKU.DIAGNOSTICS und dem schweizer Privatinvestor Dr. h.c. Karl-Heinz Kipp.

Darüber hinaus bezuschusste das Wirtschaftsministerium des Landes Rheinland Pfalz Teile der Ausstattung der Labors des AESKU.KIPP INSTITUTES.

Zur Umsetzung aktueller Forschungsprojekte in Entwicklungsprojekte kooperiert das AESKU.KIPP INSTITUTE im Rahmen der Zielsetzungen des Trägervereins AIRA e.V. zunehmend mit kommerziellen Unternehmen.

Das AESKU.KIPP INSTITUTE als Motor für die Standortentwicklung

Das AESKU-KIPP.INSTITUTE schafft Arbeitsplätze, nicht nur im Bereich der Forschung sondern auch für Absolventen klassischer Ausbildungsberufe im medizinisch-technischen Bereich. Für den Standort Rheinhessen ist besonders die Schaffung dieser Arbeitsplätze von großer Bedeutung.

Auf regionaler Ebene kann die Entstehung einer renommierten Forschungseinrichtung die Ansiedlung neuer Unternehmen am Standort des MikroForums in Wendelsheim effektiv unterstützen – weitere Arbeitsplätze in der Region entstehen.

Regionale, überregionale und internationale Workshops, Seminare und Konferenzen in Wendelsheim, veranstaltet durch das AESKU-KIPP.INSTITUTE, eignen sich hervorragend für ein subtiles Standortmarketing und beleben gleichzeitig die regionale Wirtschaft.

Verantwortung für Patienten und Gesellschaft

Rund 5% aller Erwachsenen erkranken weltweit an einer der zahlreichen Autoimmunerkrankungen, die Tendenz ist steigend. Nicht nur „Volkskrankheiten“ wie Diabetes mellitus und Rheumatische Arthritis oder Multiple Sklerose gehören zu den Autoimmunerkrankungen, Erkrankungen des Immunsystems, die den ganzen Körper betreffen können. Auch Schlaganfälle, Herzinfarkte, Fehlgeburten, Nierenversagen, Osteoporose oder Krebserkrankungen können Anzeichen oder Spätfolgen einer Autoimmunerkrankung sein.

Die Diagnose und Therapie von Autoimmunerkrankungen leidet an dieser enormen Vielgestaltigkeit der Krankheitsbilder.

Die Tatsache, dass schon die klinischen Symptome einer einzigen Autoimmunerkrankung in der Regel die Grenzen einzelner medizinischer Fachdisziplinen sprengen, hat gleichzeitig auch zu einer sehr ausgeprägten Dezentralisierung von Forschungsaktivitäten geführt. Nur durch die Zentralisierung der Forschung auf dem Gebiet der Autoimmunität kann aber die angewandte Forschung forciert werden, um eine frühzeitige Diagnose und befriedigende Therapien oder sogar Heilungen von Autoimmunerkrankungen möglich zu machen.

Trotz der enormen Bedeutung dieser Erkrankungen, existierte bisher kein Forschungszentrum, das – wie z.B. zum Krebsforschungszentrum in Heidelberg für das Thema Krebs - die verschiedensten Forschungsgebiete interdisziplinär unter einem Dach vereint.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

Mit dem AESKU.KIPP INSTITUTE in Wendelsheim, Deutschland, entsteht jetzt erstmals eine neue Basis für eine kontinuierliche, interdisziplinäre und internationale Forschung und Weiterbildung auf dem Gebiet der Autoimmunität

Die Partner

Hinter den Zielen und Aktivitäten des AESKU.KIPP INSTITUTES stehen Persönlichkeiten, die sich durch Ihr Engagement für die wirtschaftliche Entwicklung der Region auszeichnen: Dr. Torsten Matthias, Inhaber der AESKU. DIAGNOSTICS in Wendelsheim und Dr. h.c. Karl-Heinz Kipp stellen für den Aufbau des Institutes die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung.

Darüber hinaus fördert das Wirtschaftsministerium des Landes Rheinland-Pfalz Teile der Ausstattung der Labors des AESKU.KIPP INSTITUTES mit einer aktuellen, für die Aktivitätsfelder des Institutes notwendigen Gerätegrundausstattung.

Ein kompetenter wissenschaftlicher Beirat, bestehend aus neun international renommierten Experten auf dem Gebiet der Autoimmunität, steht dem AESKU.KIPP INSTITUTE zur Seite.

Träger des AESKU.KIPP INSTITUTES ist der Verein AIRA e.V. (Association for interdisciplinary research in autoimmunity), der sich bewusst der Förderung der interdisziplinären Erforschung der Autoimmunität verschrieben hat.

Standort des Institutes wird das Technologiezentrum MikroForum, das in Wendelsheim optimale räumliche und technische Voraussetzungen bietet. „Standort mit Aussicht“ – der Slogan ist Programm.

Das Programm der Eröffnung

Die Eröffnung des AESKU.KIPP INSTITUTES bildet auch den Rahmen für Informationsangebote speziell für behandelnde Ärzte, Patienten und Angehörige:

- **Patienten, Angehörigen und allen Interessierten** bietet das **Patienten-Forum „Autoimmunerkrankungen„ am Sonntag, den 7. Mai 2006** im AESKU.KIPP INSTITUTE aktuelle Informationen zu den Möglichkeiten der Diagnose und Therapie von Rheuma, Multipler Sklerose, chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa und autoimmunen Lebererkrankungen.
- **Am Samstag, den 6. Mai 2006** gibt das **Ärzte-Seminar „Autoimmunerkrankungen“ Hausärzten und Fachärzten aller Fachdisziplinen** einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand des Wissens auf dem Gebiet der Diagnose und Therapie von Autoimmunerkrankungen. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern ganz bewusst nicht nur einen kompakten Überblick über ein breites Spektrum unterschiedlicher Erkrankungen, sondern schafft auch eine Plattform für einen konstruktiven intensiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch – mit den Referenten und untereinander. Die Veranstaltung wird von der Ärztekammer Rheinland-Pfalz mit 8 Punkten zertifiziert.
- **Für Forschungsinteressierte** bietet das englischsprachige **„1. International AESKU.KIPP INSTITUTE-Symposium „Autoimmunity 2006“ am Samstag, den 6. Mai 2006** die Möglichkeit zum Informationsaustausch. Renommierte Wissenschaftler aus aller Welt berichten in Wendelsheim über den aktuellen Stand der Forschung und diskutieren den Einfluss auf die Diagnose, Prognose und Therapie von Autoimmunerkrankungen.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

ERGÄNZENDE INFORMATION

Ziele / Inhalte / Wissenschaftliche Unterstützung

Autoimmunerkrankungen: Interdisziplinäre Kooperation ist gefragt

Rund 100 Jahre sind vergangen seit sich mit Paul Ehrlich ein deutscher Wissenschaftler als erster in einer wissenschaftlichen Publikation mit der Autoimmunität als Gefahr befasste und damit den Grundstein für die Erforschung der Autoimmunerkrankungen legte.

Autoimmunerkrankungen stellen Erkrankungen des Immunsystems dar, die den ganzen Körper betreffen können. Nicht nur „Volkskrankheiten“ wie Diabetes mellitus und Rheumatische Arthritis oder Multiple Sklerose gehören zu den Autoimmunerkrankungen, auch Schlaganfälle, Herzinfarkte, Fehlgeburten, Nierenversagen, Osteoporose oder Krebserkrankungen können Anzeichen oder Spätfolgen einer Autoimmunerkrankung sein.

Hat das menschliche Immunsystem normalerweise die Aufgabe, den Organismus durch die Bildung von Antikörpern vor Infektionen durch Bakterien, Viren und Pilze zu schützen, so greift es bei einer Autoimmunerkrankung aus bisher weitgehend ungeklärten Ursachen mit so genannten Autoantikörpern den eigenen Körper an.

Die gesundheitliche- und volkswirtschaftliche Bedeutung von Autoimmun-erkrankungen ist nicht zu unterschätzen. Sie stehen nach Herz- Kreislauf- und Krebserkrankungen an dritter Stelle in der Häufigkeit. Rund 5% aller Erwachsenen erkranken, die Tendenz ist steigend. Die in der Regel damit verbundenen chronischen Krankheitsverläufe führen häufig zu einer frühen Arbeitsunfähigkeit. Derzeit leiden ungefähr 50 Millionen Amerikaner an einer der rund 80 verschiedenen Autoimmunkrankheiten (Quelle: American Autoimmune Related Diseases Association, Inc. (AARDA)). Für Europa wird eine ähnlich hohe Zahl an Erkrankungen angenommen.

Die Diagnose von Autoimmunerkrankungen erweist sich in der Regel als schwierig, da zahlreiche Organe betroffen sein können und die klinischen Symptome oft sehr vielgestaltig sind. Untersuchungen zeigen, dass in vielen Fällen Jahre zwischen dem ersten Auftreten der Symptome bis zur definitiven Diagnose liegen. Falsche oder zu späte Diagnosestellung sowie kostspielige Therapieversuche gefährden den Patienten und belasten das Gesundheitssystem.

Darüber hinaus sind Autoimmunerkrankungen bis heute meist nur eingeschränkt therapierbar. Eingesetzt werden so genannte Immunsuppressiva, die das gesamte Immunsystem unterdrücken und lebenslang eingenommen werden müssen.

Besonders unter Langzeittherapie haben diese Medikamente nicht unerhebliche Nebenwirkungen wie sekundäre Krebsentstehung oder Unfruchtbarkeit. Die therapeutischen Kosten sind, nicht nur durch die lebenslange Dauer der Erkrankung sondern auch durch die Folgeschäden sehr hoch. Spezifische und gezielte Therapien fehlen in der Regel.

Auch Erforschung der Ursachen von Autoimmunerkrankungen leidet an der enormen Vielgestaltigkeit der Krankheitsbilder.

Die Tatsache, dass schon die klinischen Symptome einer einzigen Autoimmunerkrankung in der Regel die Grenzen einzelner medizinischer Fachdisziplinen sprengen, hat zu einer sehr ausgeprägten Dezentralisierung von Forschungsaktivitäten geführt.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

Da die grundlegenden Mechanismen der Entstehung von Autoimmunerkrankungen jedoch mit größter Wahrscheinlichkeit ähnlich, wenn nicht gleich sind, ist „der Blick über den Tellerrand“ gefragt. Ein Plus an interdisziplinärer Kommunikation in der Medizin ist gefordert, denn nur wer alle Aspekte einer Erkrankung versteht und Synergien zwischen einzelnen Fachdisziplinen aktiv nutzt, kann die grundlegenden Ursachen der Autoimmunität ergründen und gleichzeitig auf diesem Weg wirkungsvolle Methoden zur Diagnose, Prognose oder Therapie entwickeln.

AIRA e.V. – Engagement für die interdisziplinäre Erforschung der Autoimmunität

Der Verein AIRA e.V. (Association for interdisciplinary research in autoimmunity) hat sich bewusst der Förderung der interdisziplinären Erforschung der Autoimmunität verschrieben. Einzigartig ist die Unterstützung international besetzter Forschungsprojekte durch ein in dieser Form neues Angebot von Raum und technischer Ausstattung – das AESKU.KIPP INSTITUTE.

Die organisatorische Aufhängung des Institutes unter dem Dach eines gemeinnützigen Vereins schafft durch die bewusste Offenheit gegenüber den unterschiedlichsten Kooperationspartnern in Wissenschaft und Wirtschaft eine hervorragende Voraussetzung für eine interdisziplinäre Ausrichtung der Aktivitäten und für die Generierung von echtem Nutzen für die Allgemeinheit. Schon die Zusammensetzung der Gründungsmitglieder spiegelt die angestrebte Interdisziplinarität des Vereins wieder. Grundlagen- und Klinischer Forschung, Produktentwicklung, Labororganisation, Wissensmanagement und Marketing – die unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen bilden einen hervorragenden Hintergrund für das AESKU.KIPP INSTITUTE.

Ziele und Aufgaben des AESKU.KIPP INSTITUTES

- **Plattform für interdisziplinäre Forschung in international besetzten Forschungsnetzwerken:** Das AESKU.KIPP INSTITUTE initiiert und koordiniert internationale Forschungsk Kooperationen und Entwicklungsprojekte. Gleichzeitig bietet es die räumlichen und personellen Voraussetzungen für die Durchführung gemeinsamer interdisziplinär besetzter Projekte am Standort in Wendelsheim.
- **Forum für internationalen Informationsaustausch:** Am AESKU.KIPP INSTITUTE entsteht ein zukunftsorientiertes Veranstaltungsforum: von Meetings hochkarätiger Wissenschaftler über die Weiterbildung von Ärzten und Labors bis hin zu Info-Veranstaltungen für Patienten.
- **Kristallisationspunkt für die Entwicklung neuer Behandlungsoptionen:** Bewusst positioniert sich das AESKU-KIPP.INSTITUTE auch als internationale Schnittstelle zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung, damit aktuelle Forschungsergebnisse der klinischen Anwendung zugeführt werden können.

Renommierte Wissenschaftler setzen auf das AESKU.KIPP INSTITUTE

Prof. Yehuda Shoenfeld, Inhaber des Laura Schwartz-Kipp Lehrstuhls an der Universität Tel Aviv, der ersten Professur speziell für Autoimmunität, hält die Einrichtung eines Forschungsinstitutes, das sich mit der Grundlagenforschung und darauf aufbauend mit der klinischen Anwendung autoimmunologischer Erkenntnisse in Diagnose und Therapie befasst, für dringend und zeitgemäß. Sein Bekenntnis zur Kooperation und ganz persönlichen Unterstützung des Institutes ist eindeutig:

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

„I have the feeling that our center with the department can be an ideal partner for such a center in Germany entailing both the Sheba Medical center being the biggest medical center in Israel and the Tel Aviv University.

I express my willing to be part of it and to contribute to the benefit of the patients and to strengthening the relationship between medical and industrial institutions in Germany.”

Prof. Dr. K. Helmke, Leiter der Abteilung Klinische Immunologie/Rheumatologie/Osteologie am Krankenhaus München-Bogenhausen stellt dem Konzept des AESKU.KIPP INSTITUTEs ein hervorragendes Zeugnis aus:

„Mir ist kein Projekt bekannt, in dem eine solche Vernetzung von Forschung und Lehre mit internationaler Kooperation, Weiterbildung nationalem und internationalem Studentenaustausch, Zusammenarbeit zwischen universitärer und industrieller Forschung zusammengeführt und in kooperativen Strukturen eingebunden sind. Auch die Ansätze der Weiterbildungsförderung auf verschiedensten Ebenen sind hier zu nennen.“

Der wissenschaftliche Beirat

Damit eine einzigartige Plattform für die interdisziplinäre Erforschung der Autoimmunität entstehen kann, braucht es die Unterstützung engagierter Persönlichkeiten, die sprichwörtlich den Finger am Puls der Zeit haben. Daher stellt der Verein AIRA e.V. dem AESKU.KIPP INSTITUTE einen kompetenten wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus international renommierten Experten auf dem Gebiet der Autoimmunität, zur Seite.

- **Professor Yehuda Shoenfeld**, Universität Tel Aviv, Israel
- **Professor Noel R. Rose**, Johns Hopkins Medical Institute, Baltimore, USA
- **Prof. Dr. Klaus Helmke**, Krankenhaus München-Bogenhausen, Deutschland
- **Prof. Dr. Reinhold E. Schmidt**, Medizinische Hochschule Hannover, Deutschland
- **Prof. M. Eric Gershwin, MD**, University of California at Davis, USA
- **Prof. Loïc Guillevin**, Hôpital Cochin, Université Paris Descartes, Frankreich
- **Herrn Prof. Dr. Dr. Jürgen Stein**, Universitätsklinikum Frankfurt, Deutschland
- **Prof. Dr. Markus J. Maeurer**, Smittskyddsinstitutet, Solna, Schweden
- **Dr. Allan Wiik**, Department of Autoimmunology, Statens Serum Institut, Kopenhagen, Dänemark

AESKU.KIPP INSTITUTE – Schritt für Schritt zum Erfolg

2003 AESKU schafft mit dem unternehmenseigenen Forschungsbereich AESKU.INSTITUTE die Basis für eine einzigartige Plattform für die interdisziplinäre Forschung auf dem Gebiet der Autoimmunerkrankungen.

2004 Das AESKU.INSTITUTE engagiert sich erfolgreich für eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftlern und marktführenden Unternehmen, um den Bekanntheitsgrad und die Vernetzung des Institutes auszubauen.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

2005 Vorbereitung des Ausbaus des AESKU.INSTITUTES zu einer eigenständigen, international vernetzten, wichtigen und wettbewerbsfähigen Forschungseinrichtung: Akquise von Investoren zur Ergänzung der eigenen Investitionen unterstützt und eine aktive Kommunikations- und Kooperationsstrategie.

2006 **Eröffnung des AESKU.KIPP INSTITUTES als eigenständige Forschungseinrichtung und Kompetenzzentrum** zur Erforschung der Autoimmunität.

Umsetzung erster Forschungsprojekte: Kurzfristig eröffnet die Investition in die weitere Entwicklung des AESKU.KIPP INSTITUTES die Möglichkeit, erste viel versprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte wirkungsvoll zu unterstützen.

Schaffung erster Arbeitsplätze im Bereich des AESKU KIPP.INSTITUTES (Geschäftsführung, Projektleitung, MTA)

Initiierung neuer wissenschaftlicher und industrieller Partnerschaften.

Entwicklung eines zukunftsorientiertes Veranstaltungsforums: von Meetings hochkarätiger Wissenschaftler über die Weiterbildung von Ärzten und Labors bis hin zu Info-Veranstaltungen für Patienten.

Begleitende zielgerichtete Vermarktung des Standortes als Zentrum internationaler Forschungsk Kooperationen

2007 **Diversifizierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten:** In einem nächsten Entwicklungsschritt nutzt das AESKU.KIPP INSTITUTE die getätigten Investitionen und etablierten Kooperationen, um die kontinuierliche Ausdehnung seiner Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen in den Mittelpunkt zu stellen.

Weitere Arbeitsplätze im Bereich des AESKU.KIPP INSTITUTES entstehen. Erste Produktlaunches ausgehend von F&E-Aktivitäten des AESKU.KIPP INSTITUTES schaffen auch in den Bereichen Vertrieb, Produktion und Versand neue **Job-Angebote speziell für den regionalen Arbeitsmarkt.**

Die wachsende Zahl an Gästen und Besuchern im Rahmen von Forschungsaufenthalten oder Veranstaltungen zeigt verstärkt **positive Effekte für die Region.**

Die Initiatoren

Dr. Torsten Matthias

Dr. Torsten Matthias, Jahrgang 1961, Gründer und Eigentümer des Unternehmens AESKU.Diagnostics, verfügt über eine fundierte Erfahrung in Forschung und Entwicklung. Seit nahezu zwei Jahrzehnten steht das Thema Autoimmunität im Mittelpunkt seines professionellen Denkens und Handelns.

Verschiedene Auszeichnungen belegen seit der Gründung seines Unternehmens im Jahr 2000 den hohen Innovationscharakter des Unternehmens und den Alleinstellungscharakter der Produkte.

- „Pioniergeist 2000“ Auszeichnung des Landes Rheinland-Pfalz für das Unternehmenskonzept
- Innovationspreis 2001 des Landes Rheinland-Pfalz für die Entwicklung des patentierten alpha-Fodrin Tests.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

Dr. Torsten Matthias zeichnet sich nicht nur durch ein herausragendes fachliches Know-how, sondern vor allem auch durch unternehmerisches Denken aus.

Klares Ziel von Forschung und Entwicklung ist für ihn vor allem die Entwicklung innovativer und gleichzeitig marktgerechter Diagnostika und Therapeutika. Die finanziellen und personellen Ressourcen für das außergewöhnliche Forschungsengagement seines Unternehmens werden bisher aus dem kontinuierlichen Unternehmenswachstum heraus finanziert.

Dr. Torsten Matthias verfolgt die Zielsetzung, eine enge Vernetzung von interdisziplinärer Forschung auf den Gebieten Pathogenese, Diagnose und Therapie von Autoimmunerkrankungen zu erreichen und langfristig zu garantieren.

Neben einer fortgesetzt positiven Unternehmensentwicklung hat er es sich daher zum Ziel gesetzt, in den nächsten drei Jahren eine Plattform für eine kontinuierliche, interdisziplinäre und internationale Forschung auf dem Gebiet der Autoimmunität zu etablieren. AESKU.Diagnostics unterstützt den Aufbau des AESKU.KIPP INSTITUTES durch erhebliche eigene Investitionen.

Karl-Heinz Kipp

Dr. h.c. Karl-Heinz Kipp, Jahrgang 1924, begann seine außergewöhnliche Karriere als Unternehmer bereits im Jahr 1948 mit dem Erwerb der „Trierer Trachten und Bänderhandlung Alfred Massa“.

In 1965 gründet er unter diesem einprägsamen Namen den ersten Massa-Verbrauchermarkt, schnell gelingt ihm durch absolut einzigartige, neue Konzepte der Aufstieg unter die führenden SB-Warenhäuser.

1986 wandelt er den Familienbetrieb in eine Aktiengesellschaft um. Er selbst zieht sich danach zurück und verkauft seine Anteile, den größten Part 1987 an die Asko AG, die später im Metro-Konzern aufgeht. Die Immobilien des Massa-Konzerns allerdings verbleiben im Familienbesitz und werden an den neuen Eigentümer der Märkte langfristig verpachtet. Heute lebt Karl-Heinz Kipp in der Schweiz und gehört weltweit zu den reichsten Menschen. Er investiert gezielt weltweit in Immobilienbesitz, unter anderem in Luxushotels in der Schweiz.

Karl-Heinz Kipp fördert neben seinem außerordentlichen sozialen Engagement besonders auch die Forschung und Entwicklung im medizinischen Bereich. Seinem allerersten Firmensitz Alzey verbunden investierte in den Aufbau des Hochtechnologiezentrums MikroFORUM in Wendelsheim bei Alzey. Im Jahr 2003 unterstützte er gemeinsam mit dem Unternehmen AESKU, Wendelsheim, und in Kooperation mit der von ihm gegründeten Laura-Schwartz-Kipp-Stiftung den weltweit ersten Lehrstuhl für Autoimmunität an der Universität Tel Aviv. Inhaber des Lehrstuhls ist Professor Yehuda Shoenfeld, gleichzeitig wissenschaftlicher Beirat des AESKU.KIPP INSTITUTES in Wendelsheim.

Karl-Heinz Kipp unterstützt den Ausbau des AESKU.KIPP INSTITUTES als privater Investor, um die Erforschung der Autoimmunität zu fördern, und um für das MikroFORUM und den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz neue Entwicklungschancen zu eröffnen.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de

ERGÄNZENDE INFORMATION

Bildmaterial und Bildunterschriften



Bild 1 (Original: 1,18 MB)

Am 5. Mai 2006 öffnet das AESKU.KIPP INSTITUTE in Wendelsheim, seine Türen für interdisziplinäre und internationale Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Autoimmunerkrankungen.



Bild 2 (Original: 0,71 MB)

Dr. Torsten Matthias, Vorstandsvorsitzender der AIRA e.V. und Inhaber des Unternehmens AESKU.DIAGNOSTICS: Bewusst positioniert sich das AESKU.KIPP INSTITUTE auch als internationale Schnittstelle zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung, damit aktuelle Forschungsergebnisse der klinischen Anwendung zugeführt werden können.



Bild 3 (Original: 0,65 MB)

Prof. Yehuda Shoenfeld, Inhaber des Laura Schwartz-Kipp Lehrstuhls für Autoimmunität an der Universität Tel Aviv und Chairman des „1. International AESKU.KIPP INSTITUTE-Symposium „Autoimmunity 2006“.



Bild 4 (Original: 0,21 MB)

Das AESKU.KIPP INSTITUTE bietet nicht nur eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch, sondern auch ein in dieser Form einzigartiges Angebot von Raum und technischer Ausstattung für die praktische Durchführung von Forschungsprojekten.

Pressekontakt

Brigitte Pfeiff
AIRA e.V.
Geschäftsführung

c/o PFEIFF marketing.communication
Fuldastr. 16
D-64625 Bensheim, Germany

Tel.: 06251 8 56 76 56
Mobile: 0170 4478 684
E-Mail: b.pfeiff@web.de